



Steinscheuer und Evangelische Kirche

Steinscheuer

Die Legende des Heiligen Heimerad, der von 1017 bis zu seinem Tod 1019 auf dem Hasunger Berg und Umgebung wirkte, berichtet von einem Gottesdienst, den er in der Kirche von Ehlen gestaltete. Vermutlich handelt es sich um dieses Gebäude, das später als Scheune („Steinscheuer“) genutzt wurde. Für die Annahme, dass es sich um eine einstige Kirche handelt, sprechen aufgefundene Gräber in der



Über dem vermauerten Eingang ist das Tympanon (Nachbildung) mit Kreuzdarstellung zu sehen.



Karte © Stadt Kassel, Vermessung und Geoinformation, Nr. 1245, Stand 2013



Nähe und ein halbrunder, auf der Südseite eingemauerter Stein über einem ehemaligen Eingang. Dieses sogenannte Tympanon trägt ein Flachrelief mit fächerförmigem Kreuz und dürfte spätestens in das 11. Jahrhundert datieren. Die Steinscheuer wäre damit das älteste Kirchengebäude im Kirchenkreis Wolfhagen. Das Haus befindet sich heute in Privatbesitz.

Kirche und Turm

Aus derzeit noch unbekanntem Gründen erbaute man im 12. Jahrhundert in geringer Entfernung eine neue Kirche mit Wehrturm. Für diese Datierung sprechen einerseits das regelmäßig gesetzte Mauerwerk des Turms und andererseits der erhaltene Rundbogen, der sich zum Kirchenschiff im Osten öffnet. Im oberen Teil des Turms finden sich vier Klangöffnungen des Glockengeschosses mit romanischen Mittelsäulen. Die Öffnungen sind heute teilweise vermauert. Nach Beschädigungen im Dreißigjährigen Krieg wurden Kirche und Turm bis 1657 erneuert. In 1768 wurde der Turm teilweise abgetragen und mit dem heute vorhandenen Dach bedeckt. Ein in der Kirchturmspitze aufgefundenes Schriftstück berichtet, der Turm sei zu hoch und zu gefährlich gewesen. Auch sei er vorher „zu katholisch“ gewesen und entsprach nicht mehr den Vorstellungen der Menschen in Ehlen.

1817/18 musste das alte Kirchenschiff abgerissen werden. Das neue wurde aus vorhandenen Steinen und Balken erbaut. Ebenfalls aus der Vorgängerkirche stammen die Bänke der Empore (1652/53), der Kanzelbaldachin und die Taufschale. Der Einbau der Orgel folgte 1820.



Innenraum der 1818 erbauten Kirche: die Taufschale, der Kanzelbaldachin und die Kirchenbänke der Empore stammen vom Vorgängerbau.

Von den drei vorhandenen Glocken ist eine im Jahr 1578 in Ehlen gegossen. Sie überstand die Zeit des 2. Weltkriegs, als viele Glocken zu Kriegszwecken eingeschmolzen werden mussten.



Die Orgel wurde 1820 eingebaut und inzwischen mehrfach restauriert.

Fotos: B. Mietzner, 2013

Wenn Sie die Kirche außerhalb der Gottesdienste und Andachtszeiten besuchen möchten, wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Habichtswald (Tel. 05606 5996-0).